



TEVAL 2 Online-Befragung

Univation

Köln, den 30. Januar 2009



1



Ziel der Online-Befragung



- Entwicklungsbedarfe im Hinblick auf Evaluationsprozesse in Schule, Aus- und Weiterbildung im Bereich der beruflichen Bildung der Partnerländer aufdecken
- Standortbestimmung: Was ist state-of-art in Bezug auf Evaluation und Professionalität?
- Stärken und Schwächen identifizieren
- Interesse am Pilottraining wecken



2



Fragestellungen



1. **Lernprozesse** in den Organisationen: Wie effektiv und systematisch ist die Lehre?
2. **Professionalität:**
 - a) Werden Lehrende effektiv ausgebildet und in ihrer beruflichen Weiterentwicklung gefördert?
 - b) Entwickeln Lehrende ihre Fachinhalte und Lehrmethoden weiter?
 - c) Evaluieren Lehrende Einfluss und Wirkung ihres Praxishandelns auf Lernende, Organisation und Gesellschaft?
3. Besitzen sie Kenntnis über **europäische Entwicklungen** in der beruflichen Bildung? Setzen sie europäische Instrumente ein?



3



Methoden



Zielgruppen im deutschen Kontext:

Berufsschullehrer, Schulleiter, Trainer, Ausbilder

Datenerhebung:

Anonyme Online-Befragung: Verbreitung durch Mailinglisten, Verlinkung auf Homepages, Schneeballeffekt

Berichterstattung:

Nationale Berichte der Projektpartner, Gesamtbericht durch portugiesischen Projektpartner (im Prozess)



4



Stichprobe



- 36 Personen haben die Befragung komplett abgeschlossen (79 Personen haben begonnen)
- davon 13 weiblich, 23 männlich
- Art der Organisationen:
 - 3 Berufsschulen,
 - 12 Berufskollegs,
 - 6 öffentliche Weiterbildungsanbieter,
 - 3 private Weiterbildungsanbieter,
 - 6 Sonstige



Ausgewählte Ergebnisse



Es besteht ein System oder ein Prozess für eine kontinuierliche berufliche Weiterentwicklung (N=49)

Der Prozess der Mitarbeiterbeurteilung identifiziert individuelle berufliche Entwicklungsbedarfe (N=49)

Die Lehrenden verfolgen die aktuellen Entwicklungen in ihrem Fach (N=48)

Der Unterricht entspricht dem aktuellen Stand der fachlichen/curricularen Entwicklungen (N=48)

Werte in %

| | | | | |
|----|----|----|----|----|
| 8 | 24 | 12 | 41 | 14 |
| 8 | 20 | 18 | 35 | 18 |
| 8 | 52 | 17 | 21 | 2 |
| 12 | 46 | 19 | 21 | 2 |

stimme voll zu

stimme eher zu

Keine Antwort

stimme eher nicht zu

stimme gar nicht zu



Ausgewählte Ergebnisse



Werte in %

- Die Lehrenden prüfen die Relevanz aktueller Entwicklungen für ihre Lehre (N=48)
- Die Lehrenden recherchieren 'best practice' in Bezug auf die Planung und die Durchführung des Unterrichts (N=48)
- Die Lehrenden evaluieren ihr eigenes Unterrichtshandeln (N=48)

| | | | | |
|----------------|----------------|---------------|----------------------|---------------------|
| | 40 | 17 | 23 | 2 |
| 15 | 44 | 15 | 19 | 8 |
| 8 | 38 | 13 | 38 | 4 |
| stimme voll zu | stimme eher zu | Keine Antwort | stimme eher nicht zu | stimme gar nicht zu |

Ausgewählte Ergebnisse



Werte in %

- Die Lehrenden kennen die aktuellen europäischen Entwicklungen im Kontext der beruflichen Bildung (N=48)
- Die Lehrenden kennen weder die Ziele noch den Inhalt des Europäischen Qualifizierungsrahmens (N=48)
- Die Lehrenden nutzen die europäischen Instrumente in ihrer Berufspraxis (N=48)

| | | | | |
|----------------|----------------|---------------|----------------------|---------------------|
| | 10 | 21 | 45 | 22 |
| 23 | 27 | 21 | 21 | 8 |
| 2 | 12 | 17 | 33 | 35 |
| stimme voll zu | stimme eher zu | Keine Antwort | stimme eher nicht zu | stimme gar nicht zu |



Fazit



- Berufliche Weiterbildung ist in hohem Maße abhängig von der individuellen Eigeninitiative der Lehrperson.
- EQF und andere europäische Instrumente spielen keine große Rolle in der Praxis der Bildungseinrichtungen.



9



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**



10